

# Speed Steel

Der Bund Deutscher Sportschützen (BDS) hat inzwischen deutlich über 70 000 Mitglieder, Tendenz weiter deutlich steigend. In Zeiten, in denen viele Vereine und Verbände unter Nachwuchsmangel und Mitgliederschwund leiden, ist das bemerkenswert. Ein Grund für den Erfolg sind attraktive Disziplinen.

WALTER SCHULZ

Ziemlich neu im Programm ist die vom BDS-Sportbeauftragten „Steel“ Tilman Keith verantwortete Disziplin „Speed Steel“. Diese schließt die Lücke zwischen dem Standardprogramm und dem actiongeladenen IPSC. Die Schützen müssen hier keine besonderen körperlichen Anforderungen erfüllen. Einsteiger und ältere Schützen finden hier ebenso wie Leistungsschützen dynamische Wettbewerbssituationen mit einem hohen Spaßfaktor, ohne der immer noch schwelenden Rechtsproblematik um das IPSC ausgesetzt zu sein.

Da wenig Helfer notwendig sind und zahlreiche Startmöglichkeiten in vielen Disziplinen vorliegen, sind zudem günstige Startgelder möglich. Vereine können somit Wettkämpfe mit betriebswirtschaftlich positiven Ergebnissen durchführen.

**Speed Steel im Detail.** Beim Speed Steel werden individuell aufgebaute Einzelübungen als „Stage“ auf Zeit geschossen. Die Schützen können praktisch alle im BDS-Programm einsetzbaren Waffen nutzen.

Gewertet wird der direkte Vergleich (Shoot-off) oder die beste Zeit. Fehlschüsse und Ablauffehler geben Zeitzuschläge, Bonustreffer verbessern das Ergebnis; Streichergebnisse können gewährt werden.

Der Schütze schießt auf unterschiedliche Entfernungen – ab 1 m auf durchdringbare Ziele, ab 7 m auf Stahl – auf optische und/oder akustisch reaktive Ziele. Vorzugsweise sollen die Ziele aus Stahl sein, je nach Situation und Standzulassung ist auch anderes Material möglich; insbesondere Bowling-Pin-Matches fallen darunter.

**Einordnung von Speed Steel.** Speed Steel passt gut in das bereits vorhandene Programm des BDS und ergänzt dieses. Es ist zuschauerfreundlich und

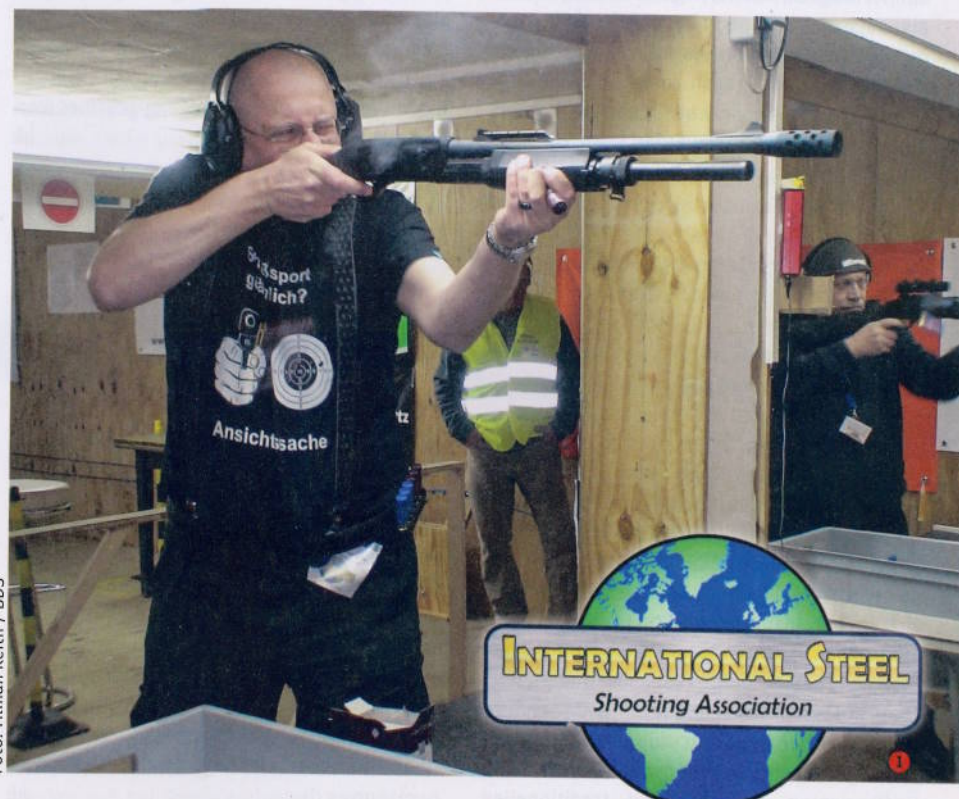


Foto: Tilman Keith / BDS

bietet attraktive Sportmöglichkeiten, dient der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Nachwuchswerbung.

Tilman Keith stellt heraus, dass interessierte BDS-Vereine Speed Steel sofort und quasi ohne Aufwand als sportlichen Wettbewerb durchführen können. Jeder noch so kleine Stand genügt nach seinen Ausführungen für eine herausfordernde Stage. Stahl- und/oder Mehrdistanzzulassung beziehungsweise Seitenkugelfänge sind nach seinen Aussagen nützlich, aber nicht zwingend erforderlich.

Ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist außerdem, dass die Schützinnen und Schützen in vielen Disziplinen praktisch alle bereits bei ihnen vorhandenen Waffen einsetzen können.

**INTERNATIONAL STEEL**  
Shooting Association

1 Der Schütze kann problemlos bereits vorhandene Waffen für den Einsatz beim Speed Steel nutzen.

Das mehrfache Schießen einer Stage bewirkt laut Keith gute Lerneffekte, hohe Schusszahlen (60 Schuss) in kurzer Zeit (15 min) erzeugen großartige Schießerlebnisse, schwärmt er weiter. **Der Anfang.** Begonnen hat alles 2015 mit dem von Mike Gallion inspirierten ISSA Shoot-off Langenau. Der Gesamtvorstand des BDS hat dann 2016 das Regelwerk des „ISSA Steel Shooting“ beim BDS in die Evaluierungsphase nach § 5 Absatz 3 der AWaffV übernommen, und danach konnten die dort beschriebenen Übungen „sportlich“ nach § 15 a Absatz 1 WaffG geschossen werden.

**Argumente für Speed Steel.** Speed Steel ist als attraktive und zuschauer-



Foto: Tilman Keith / BDS



Foto: Tilman Keith / BDS

freundliche Disziplin ideal für Wettkampf, Öffentlichkeitsarbeit sowie zur Nachwuchswerbung für das Sportschießen geeignet. Durch die Zuschauerfreundlichkeit ist die Disziplin jedoch auch interessant für Sponsoren, was wiederum positiv für die Finanzierung der Wettkämpfe ist. Dadurch ist der Standbetreiber betriebswirtschaftlich auf der sicheren Seite.

Speed Steel ist neu und – ohne Zusatzlizenz – offen für alle Schützen; es unterscheidet sich von den bekannten Disziplinen des BDS. Attraktiv ist vor allem, dass hier der direkte Vergleich zählt anstatt die Ergebnisse der Einzelstarts. Das ist einem Shoot-off ähnlich. Ebenso attraktiv ist die Tatsache, dass es sich um einen Bestzeitwettbewerb handelt, nicht um einen Ringzahlenvergleich geht, was der Steel Challenge ähnlich ist. Weiterhin finden sich Elemente des Speed-Schießens aus dem Standardprogramm, wenn es um Trefferanzahlvergleich statt Ringzahlvergleich geht.

Zum Reiz trägt auch bei, dass taktische Intelligenz neben Präzision und

Schnelligkeit nötig sind. Außerdem erfordert der Ablauf vom Schützen eine Stage- und Ablaufplanung sowie Handhabungssicherheit, zum Beispiel beim obligatorischen Reload.

In den Wettbewerb eingebaut sind zudem vielseitige Fertigungsprüfungen. Der Einbau von Präzisionselementen und Zielen in unterschiedlicher Entfernung führt vom scheinbar bloßen „Schnellschießen“ weg und direkt und zielgerichtet hin zum betont präzisen Schießen.

Die Öffnung des Speed Steel für Kleinkaliberwaffen ist bereits geplant, die Nutzbarkeit für Airsoft-Waffen ist gegeben. Darauf weist Tilman Keith hin.

Speed Steel ist eine vielseitige Ergänzung der dynamischen Komponenten des Standardprogrammes des BDS. Den Schützen wird damit der Weg vom Standardprogramm in Richtung auf die Steel Challenge und zum IPSC gezeigt. Den dort bereits aktiven Schützen bietet sich umgekehrt eine willkommene und abwechslungsreiche Trainings- sowie Wettkampfmöglichkeit, die sie sicher gerne nutzen werden.

2 Der Spaßfaktor beim Speed Steel ist hoch – auch weil das Reglement für Attraktivität sorgt.

3 Für Einsteiger und ältere Schützen ist das Speed Steel ein geeignetes dynamisches Wettkampfschießen.

**Rechtssicherheit.** Speed Steel schafft Rechtssicherheit für alle Sportschützen. Durch die Vielseitigkeit des Programmes im Hinblick auf Waffen, Ziele und Aufbauoptionen ist Speed Steel perfekt dazu geeignet, die rechtlichen Risiken zu beseitigen, derer sich viele Schützen nicht einmal bewusst sind.

Aufgrund der verunglückt missverständlichen und unklaren Formulierung des § 9 AWaffV bestehen bedenkliche Interpretationsspielräume für die Gerichte über die Zulässigkeit von Schießübungen. Durch die Übernahme von Speed Steel ins Sporthandbuch sind die Übungen künftig erlaubtes „Schießen auf der Grundlage einer genehmigten Sportordnung“ und damit konform zur AWaffV. Versicherungstechnische Fragen bei Spaß- und Pokalschießen stellen sich, wenn diese als „Speed Steel“ ausgerichtet werden, damit nicht mehr. Das schafft Sicherheit.

100 % Made in ITALY...

1911 45ACP "Chrome"



Auch im Kal. 9mm erhältlich

1199,- Euro

Kurzwaffe im Kal. 45ACP mit Walther Matchlauf Chrom-Molybdän-Stahl Finish Manuelle Abzugs- u. Handballensicherung 7+1 Schuss Magazin

1911 45ACP "Black"



1099,- Euro

Kurzwaffe im Kal. 45ACP mit Walther Matchlauf Gebläuter Verschluss u. Schlitten Manuelle Abzugs- u. Handballensicherung 7+1 Schuss Magazin



Erhältlich bei Ihrem Fachhändler, Nähere Informationen bei:



International Tactical Systems GmbH Am Voitsberg 24 95100 Selb / Germany Tel.: +49 9287 800 58 92 Fax: +49 9287 760 402

www.its-tactical.de